

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

ersch. Donnerst. u. Samstag. 1892. Donnerstag den 23. Juni 1892.

Abonnements-Einladung.

Für das III. Quartal 1892 können auf den „Schorndorfer Anzeiger“ mit den wöchentlichen Beilagen:

Unterhaltungsblatt und Jugendfreund

sowohl bei den Rgl. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis beträgt für die verehrlichen Stadtabonnenten, mit Austrägerlohn 95 S., für die durch die Post zu beziehenden Exemplare vierteljährlich 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S. Da die Abonnentenzahl des „Schorndorfer Anzeigers“ nahezu 2000 erreicht hat, so sind die Annoncen von zweifelsohner Wirkung.

Amthliches.

Aushebung 1892.
Die Aushebung findet am **Donnerstag den 7. Juli d. J.**, die Vorarbeiten hierzu am **Mittwoch den 6. Juli d. J.** im oberen Saale des Rathhauses hier statt.
Abgelesen von den als unwürdig Auszuschießenden und den Zurückgestellten haben hiebei zu erscheinen die sämtlichen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1872, 1871, 1870 und der früheren Jahrgänge, soweit eine endgültige Entscheidung über sie noch aussteht.
Hiernach haben
1) zu den Vorarbeiten am **Mittwoch den 6. Juli**, vormittags 6 1/2 Uhr, zu erscheinen: a. Diejenigen Militärpflichtigen des Jahrgangs 1870, welche wegen häuslicher Verhältnisse reklamiert worden sind, sowie deren Angehörige.
b. Diejenigen zum einjährig freiwilligen Dienst Berechtigten, welche bei ihrer Meldung zum Dienstantritt von den betreffenden Truppteilen wegen Untauglichkeit abgewiesen worden sind.
2) Im Aushebungstermin am **Donnerstag den 7. Juli** f. J., früh 6 1/2 Uhr, haben zu erscheinen:

a. Die wegen körperlicher Gebrechen als dauernd untauglich (mit Ausnahme der augenscheinlich untauglich) bezeichneten Militärpflichtigen.
b. Die zum Landsturm vorgeschlagenen.
c. Die zur Ersatz-Reserve.
d. Die als taglich zur Aushebung vorgeschlagenen Militärpflichtigen.
3) Die vorgeladenen Militärpflichtigen haben in reinlichem Anzug und mit gewaschenem Körper zu erscheinen, auch ihre bei der Musterung empfangenen Lösungsscheine mitzubringen. Säumige oder ungehorjam Ausbleibende haben neben den gesetzlichen Strafen die Behandlung als unsichere Dienstpflichtige ohne Rücksicht auf ihre Vorkommnisse zu gewärtigen.
4) Ohne Erlaubnis dürfen sich die Gestellungspflichtigen auch nach stattgehabter Musterung nicht aus den Räumen des Musterungsgebäudes entfernen.
5) Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß von aller und jeder Veränderung im Stande der Militärpflichtigen, also so oft ein Militärpflichtiger in einen anderen Aushebungsbezirk verzieht oder von einem anderen Aushebungsbezirk her in der Gemeinde seinen Aufenthalt nimmt, dem Oberamt sofort Anzeige zu machen ist.

Etwa gegen Militärpflichtige gefällte Straf-erkenntnisse sind bis zum Tage der Aushebung dem Oberamt zur Kenntnis zu bringen.
6) Sämtliche Militärpflichtige, welche nach Vorliegendem im Aushebungstermin zu erscheinen haben, werden durch die Ortsvorsteher noch speziell beordert werden, welche hiemit den Auftrag erhalten, die Eröffnungsurkunden, soweit noch nicht geschehen, sofort hieher einzuliefern.
7) Die Anwesenheit der Ortsvorsteher beim Oberaufsehergeschäft ist nicht erforderlich.
Schorndorf, den 29. Mai 1892.
Der Civilvorsteher der Ortsgemeinschaft:
Kinzelsbach, Oberamtmann.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.
+ Schorndorf, 20. Juni. Der Evang. Arbeiter-Verein hielt gestern in dem von ihm neubezogenen Lokal (Saal in der Verwaltung) seine erste Versammlung. Der Vorstand knüpfte seine einleitende Ansprache an die Schlussworte des 121. Psalmes an: „Der Herr behüte deinen Auszug und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.“ Daß das Wohlwollen der Menschen dem Verein erhalten bleibe, führte er unter anderem aus, sei wohl auch wichtig und wünschenswert, aber am nötigsten sei, daß Got-

und in seiner Konsequenz natürlich auch antieban-gelischen Bunde zwischen dem Dr. Peters und den katholischen Missionaren in Uganda, eine Allianz, die zu ihrer Folge hatte, daß der konfessionelle Gegensatz zwischen katholisch und evange-lisch nun auch zu einem politischen Gegensatz zwischen deutsch bezw. antienglisch und englisch wurde.
Es ist eine alte Tradition der katholischen Mission, deren Ideal bis auf den heutigen Tag die mittelalterliche Missionsmethode ist, sich, wo immer es angeht, mit der politischen Macht zu verbinden und auf den Missionsgebieten möglichst die Scepter sich zu gewinnen, um mit ihrer Hilfe einen Druck auf ihre Untergebenen auszuüben. Als die Emisäre Lavignies nach Uganda zogen, erklärten sie: C'est pour la France aussi que nous allons travailler (auch für Frank-reich gehen wir ja zu arbeiten) und in seinem offenen Briefe an den Präsidenten der französischen Republik, Carnot, plaudert es der Kardinal ganz offen aus, daß Uganda nahe daran gewesen sei, französisch zu werden, wenn nur die heimliche Regierung gewollt hätte. Nun, in Ostafrika wurde

Bur Lage in Uganda.

(Fortsetzung.)
Unterdeß ging es in dem revolutionierten Uganda drunter und drüber, so daß die Flüchtlinge daran dachten, den entthronten Muanga wieder einzusetzen. Besonders die katholischen Christen verbanden sich unter Führung ihrer Missionare mit ihm. Die evangelischen Missionare rieten aus allerentschiedenheit von solch einem Bündnis ab; sie wollten Religion und Politik, Mission und Krieg nicht mit einander vermengt haben, abgesehen davon, daß sie dem jetzt die besten Versprechungen gebenden Muanga nicht trauten. Leider kam ihr Rat zu spät; die Protestanten hatten sich bereits den Katholiken angeschlossen und befanden sich schon auf dem Kriegspfade. Auch waren die jungen Ugandachristen für die evangelisch-ideale Anschauung der Trennung von Religion und Politik noch nicht reif.
Nach wechselvollen Kämpfen gelang es den vereinigten Christen wirklich, den Muanga wieder auf den Thron zu setzen. Ihre Häupter teilten sich in die Macht, und da Muanga katholisch war,

so wurde zum ersten Minister (Ratifikator) ein Protestant gewählt. Schon von jetzt ab waren die Intrigen der Königen, welche die Majorität bildeten, dahin gerichtet, die wichtigsten Aemter bezw. Hauptämter an ihre Leute zu bringen, was in der Zukunft immer dreister versucht wurde und den Ausgangspunkt für die Konflikte gebildet zu haben scheint.
Zu dieser Zeit der Gährung fiel nun die ost-afrikanische kolonialpolitische Katastrophe und mit ihr beginnt eine ganz neue Komplikation der unheilvollen Wirren. Dr. Peters kam nach Uganda und da die dortigen evangelischen Missionare Engländer waren, also wie er von vornherein annahm, Gegner seiner kolonialpolitischen Pläne, so verstand es sich für ihn von selbst, daß er sich mit den französischen katholischen Missionaren verband, welche ihrerseits bereitwillig versprachen, die deutschen Interessen gegenüber den englischen zu begünstigen, selbstverständlich unter der Voraussetzung, daß hinwiederum die deutsche Kolonialpolitik die katholischen Interessen gegenüber den — durch Engländer vertretenen — evangelischen begünstige. So kam es zu einem antienglischen

Habe aus der Kapff'schen Stipendien-Verwaltung sofort **1000 Mk.** auszuliehen gegen Pfandschein und doppelte Pfandsicherheit.

Schornd., 14. Juni 1892.
Fisch, Stadtpfleger.
Wirtenweißbuch.
Einen bereits neuen

Leiterwagen
geeignet für Küche hat billig zu verkaufen.

G. Strobel, Schmied.

Pferde-Ohrenkappen & Bruststutze
empfeilt bestens

Chr. Ziegler.

Verwechfelt
wurde morgens, an einem der letzten Sonntage, in meinem Nebenzimmer ein schwarzer Aktloschirm, mit einem solchen mit Crepe-Überzug. Es wird höflich gebeten, denselben bei mir gegen den verwechsellsten auszutauschen.

C. Barth, z. Engele.

Steinberg.

Nächsten Montag ist in hiesiger Ziegelei frischer

weißer & schwarzer Kalk und rote Ware
zu haben. Ziegler Erzinger.

Faubersbrunn.

Schmiedegesse
findet dauernde Beschäftigung bei

G. Fris, Schmied.

Den

Alee-Extrag
von einem Stücke verkauft

W. Raff

Den

Sen- & Dehndertrag
von 20 Ar Baumgut in der Reih-halbe verkauft

Carl Mayerle Maler b. Kirche.

Buhlbrunn.

Nächsten Dienstag morgens 7 Uhr sind

schöne Milchschweine
zu haben bei

Fr. Hoff.

Heugras
von 3 Morgen Wiesen in der Reibe, welche teilbar sind, u. von ungefähr 5 Viertel an der Schornbacher Straße hat zu verkaufen

W. Ziegler, Gerber.

Schorndorf.

Quader- & Mauersteine
verkauft

Geinrich Schneider.

Einige Bühnenräume
haben zu verpachten

Geschwister Geiger.

Gottesdienste
der Wesleyanischen Methodistenge-meinde.

Sonntag den 19. Juni.

Vorm. 9 Uhr M. Claß.

Abends 7 1/2 Uhr M. Claß.

Mittwoch Abend 8 Uhr M. Claß.

Samstag Abend 8 Uhr M. Claß.

Kupfervitriol,
garantiert rein.
Ammoniak,
vom spez. Gewicht 0,925 = 22° Reaumé, &
Kupfervitriolgipspulver
(Poudre Coignet)

empfeilt

die **Gaupp'sche Apotheke.**

Wentelsbach.

Gußstahl-Sensen mit Garantie,

Ausschußsensen, Sichel, Wetzsteine & Heugabeln,

empfehle in großer Auswahl, zu billigsten Preisen.

Julius Lohss.

Gallerie-Rahmen,

Vorhangstangen, Rosetten, Kortelzier

empfeilt in schönster Auswahl

G. Sutt, Schreiner.

Das Heugras

von 1 ha 11 a 12 qm im Kreben an der Faubersbrunner Straße verkauft am **Montag den 20.** nachm. 6 Uhr auf dem Plage.

Diehaber wäre auch Gelegenheits-geboten das Grundstück selbst ganz oder in Teilen zu erwerben. Zab-lungen in bar oder Ziefern.

Paul Haas.

Neues Bremsenöl

empfeilt als

sicheres Mittel gegen Bremsen und Stechfliegen

die **Gaupp'sche Apotheke.**

Eheringe

empfeilt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Carl Maurer, Goldarbeiter

Das Gravieren derselben besorgt in kürzester Zeit der **Obige.**

Schönes

Fegland

ist zu haben in der

Verwaltung.

7 Viertel

Heugras

hat zu verkaufen

Georg Säver.

Nicht zu übersehen!

Der alte Schäfer, welcher un-entgeltlich und ohne Medizin, Hilfe leistet gegen **Jahnschmerzen**

Wicht & Krampf ist nur noch zu sprechen bis **Mittwoch d. 22.** Juni im Gasthaus z. goldenen Lamm in Schorndorf.

Geld auf I. Hypoth. a

4—4 1/2 % zu 4—4 1/2 % Ziefern.

Informativisch, fenden.

Stuttgart. Hypotheken-

Geschäft, Königsstr. 38 (gr. Bazar).

Redigiert gedruckt und verlegt von G. Müller, G. M. Mauerer, Buchdrucker, Schorndorf

Bur Stärkung

für **Kranke, Rekonvaleszenten & schwächliche Personen**

empfeilt die

Palm'sche Apotheke zu billigsten Preisen in ganzen und halben Flaschen ihr Lager in direkt bezogenen

Naturweinen:

Villanyer, (ungar. Rotwein.)

Special, tirol. Bergwein,

Malvasier, (griech. Süßwein),

Bordeaux,

Medicinaltokayer, Malaga, ferner

Champagner, Wachenheimer,

Esslinger & sonstige renommierte Marken.

Turn-Verein.

Heute Samstag abend **Versammlung** im Local. Tagesordnung: Wahl eines Delegierten und Anmeldung zum Gouturnfest in Esslingen

Der Vorstand, Heible.

Farben, trocken und in Del in Flaschen in großer Auswahl u. I. Qualität. **Leinöl, Leinölstrich, Terpentinöl, Copal-Lack, Asphalt-Lack, Firceitextrakt, Lecceöl, Carbolinum, Yukaöl**

empfeilt zu den billigsten Preisen

Adolf Finkh.

vormals M. Sperrle.

Kaffee

in nur vorzüglich reinischmeckenden Sorten, roh das Pf. a M. 1.20, 1.40, 1.50 1.60, gebrannt das Pf. 1.60, 1.80, 2., in feinen Mischungen stets frischgebr. empfeilt zu den billigsten Preisen.

Adolf Finkh.

Ein in den Haushaltungsge-schäften erfahrenes tüchtiges

Mädchen

sucht auf Jakob.

Frau Werkmeister Hespeler.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.

Am 1. Sonnt. n. Trin. (19. Juni).

Vorm. 9 Uhr Predigt

Herr Vikar Weißer.

Nachm. 1 Uhr Trinitatslehre

Söhne II. Abt.

Herr Stadtpfarrer Gros.

Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde

Herr Stadtpfarrer Gros.

Katholische Kirche.

Herr Kaplan Truffner.

Hunde jeder Rasse

werden fern dressiert und abgerich-tet.

Strabinger, Pferdebesitzer.

tes Wohlgefallen den Verein begleite, von einer Station zur andern, zumal der Verein es sich zur klar ausgesprochenen Aufgabe gemacht habe, Gottes Wort zu treiben nach bestem Wissen und Vermögen.

Den Hauptgegenstand des Abends bildete ein trefflicher Vortrag des Herrn Präz. Köbler über eine witzige, jüngst erst, vermutlich maßgebend, unter Volk geworfene Schmähchrift gegen die Bibel: „Die Bibel in der Westentasche,“ erschienen bei D. Garnisch, Berlin. In einer an Bästerei freiziehenden Weise wird in derselben die Bibel von A—Z für Fäule und pure Erfindung schlauner Priester erklärt, wobei es an Seitenhieben nicht fehlt, die deutlich veratzen, aus was für einem Lager dieses hässliche Nachwerk stammt. Denn es heißt z. B., Joseph habe in Aegypten nur das arme Volk zu Gunsten seines Königl. Herrn ausgebeutet. Im Gegenatz zu dieser die Bibel schmähenden Stimme führte sodann der geehrte Redner eine ganze Anzahl anderer vor, welche die Bibel als das herrlichste aller Bücher gepriesen haben. Da vernahm man Zeugnisse von Kopernikus, Kepler, Vorhaupe u. a., lauter Männern, deren Stimme umso mehr ins Gewicht fällt, als sie weder Geistliche noch Theologen waren. Reicher Beifall ward dem Vortragenden für seine interessanten Mitteilungen, an die sich noch eine weitere Besprechung des Gegenstands durch den Vorstand angeschlossen.

Württemberg.

Stuttgart, 17. Juni. Retourbillete. Wie man hört, wird auch seitens der kgl. württemberg. Eisenbahnverwaltung das B. Billet Bayerns nachgeahmt und die Gültigkeitsdauer sämtlicher Retourbillete auf den württembergischen Eisenbahnen auf 10 Tage erhöht werden. In diesem Zeitraum werden übrigens auch die Sonn- und Feiertage eingerechnet, so daß es keinen Unterschied mehr macht, ob man am Anfang oder am Schluß der Woche ein Retourbillet kauft. Die bayerische Verwaltung ist zu jener Maßregel auf Anregung des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs geschritten und sie wird sicher den beabsichtigten Zweck erreichen. Auch in Württemberg kann eine derartige Verlängerung der Retourbillete nur förderlich auf den Fremdenverkehr einwirken und gleichzeitig die Reiselust der Inländer erhöhen.

Stuttgart, 18. Juni. Heute vormittag kurz vor 12 Uhr drohte in der Cannstatter Straße Nr. 99 b ein Brand auszubrechen. Eine dafelbst wohnende Frau war ausgegangen, um Einkäufe zu machen und hatte ihren achtjährigen Sohn die Ueberwachung von zwei jüngeren Geschwistern im Alter von 4 und 1 1/2 Jahren übertragen. In dem geheizten Kochofen stand eine Schmelz mit Schmalz. Letzteres lief aus und entzündete sich. Der Knabe, welcher d. s. kleine Kind auf dem Arme trug, wollte lächeln und verbrannte sich die linke Hand und das Gesicht. Auf sein Jammergeschrei erschienen rasch die Hausbewohner und Nachbarn und löschten das Feuer. Im Zimmer befand sich ein durchdrarer Qualm, so daß die Kinder beinahe erstickten.

es nichts mit der französischen Mission; da sich aber unterdes die deutsche Kolonialpolitik so überaus kundvoll zur katholischen Mission gestellt, so war bei der gemeinsamen Gegnerschaft gegen England, hier aus kolonialpolitischen, dort aus religiösen Gründen, eine Art Bündnis zwischen Dr. Peters und den französischen Uandmissionaren gegenseitig willkommen. Nun wurde aber bekanntlich der zwischen Dr. Peters und Mungana geschlossene Vertrag dadurch hinfällig, daß auf Grund des deutsch-englischen Abkommens Uganda der englischen Interaktion zugewiesen wurde. Die katholischen Missionare berieten der englischen Schutzherren die größten Schwierigkeiten u. d. je länger je mehr kam es dahin, daß katholisch und antientlichlich sich deckte. Die britisch-österreichische Gesellschaft sandte einen überaus tüchtigen, erfahrenen Mann in das aufgeregte und gewählte Land, den Kapitän Lugard, dem es nicht bloß gelang, den mohammedanischen Feind zu besiegen, sondern auch die sich feindlich gegenüberstehenden beiden christlichen Parteien von Religionskrieg zurückzuführen. Bis dahin ist ihm allseitig selbst von

Tübingen, 17. Juni. Seit zwei Tagen ist der hies. Gerichtsvollzieher Trautwein mit Hinterlassung seiner Familie verschwunden, nachdem er den Ueberfluß vom vorjährigen Kinderfest im Betrage von etwa 300 M. hätte abgeliefern sollen, welchen er als Kassier in Verzögerung hatte. Auch sollen lt. T. Chr. sonstige Unregelmäßigkeiten vorgekommen sein. Trautwein hat in den letzten Tagen Neuerungen gethan, die annehmen lassen, daß er sich ein Versteck gesucht habe.

Am 16. Juni brannte in Breitenfurt die Scheuer des Köhlerwirts Köpferer nieder. Das Wohn- und Wirtschaftsgebäude wurde beschädigt. Mit den Vorräten in der Scheuer verbrannte eine Kuh und ein Kalb.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Juni. Der deutsche Votschafter in Rom, Graf Solms, trifft morgen hier ein und verweilt während der Abwesenheit des italienischen Königspaares hier. Die italienischen Militär- und Marine-Attaches der hiesigen Votschaft reisen dem Königspaar bis in die Schweiz entgegen. — Das Programm des italienischen Besuchs in Berlin lautet: Dienstag Aufenthalt in Potsdam, Garnisonsspektakel im Lustgarten; am Mittwoch fahren beide Herrscher nach Jüterbog, wo größere Schießübungen stattfinden. Nachmittags zieht das italienische Königspaar mit dem Kaiserpaar über die „Linden“ in Berlin ein; im Schloß findet Galatanzel statt, dann Festoyer, Rückkehr nach Potsdam. Donnerstag Mittag Gartenfest auf der Pfaueninsel, Abends Konzert im Neuen Palais, Freitag Rückreise.

Strasbourg i. G., 17. Juni. Die Stadt Straßburg hat mit einem Kostenaufwande von 800 000 M. einen Hafen zur Aufnahme von Rheinschiffen erbaut. Gekostet ist das erste Schraubendampfboot der Rhein- und Seeschiffahrtsgesellschaft in dem Hafen vor Anker gegangen. Sämtliche hiesige Zeitungen feiern diesen Moment als einen Wendepunkt in der Geschichte des Handels der reichsländischen Hauptstadt.

Zusland.

Bern, 18. Juni. Der Nationalrat bewilligte mit 75 gegen 13 Stimmen für die Befestigung von Saint-Maurice 2 100 000 Frs. und beauftragte den Bundesrat, die Frage der fortifikatorischen Sicherung des Straßenzuges St. Bernhard-Martigny-Jenouire-Chamonix zu prüfen.

Wouza, 20. Juni. Das italienische Königspaar ist in Begleitung des Ministers des Auswärtigen und des Gefolges gestern nachmittag um 4 Uhr nach Potsdam abgereist. Die Epiken der Militär- und Zivilbehörden und andere hervorragende Persönlichkeiten waren auf dem Bahnhofe anwesend. Auf der Fahrt vom Palais nach dem Bahnhofe wurden die Majestäten enthusiastisch begrüßt. Die Stadt hat festlich gefeiert.

6. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Königsberg i. Pr., 16. Juni. Soeben wurde in Anwesenheit des k. preuß. Landwirtschaftsministers v.

den Katholiken, das Zeugnis großer Weisheit und Gerechtigkeit gegeben worden. Seine protestantische Objektivität ist eher zu weit, als nicht weit genug gegen die Katholiken gegangen. Wenn nun jetzt selbst die Energie des Kapitän Lugard den Ausbruch der Feindseligkeiten nicht länger hat verhindern können, ja wenn es zum zweiten Male zur Absetzung Mungana und selbst zur vorübergehenden Gefangennahme katholischer Missionare gekommen ist, so muß etwas sehr Schlimmes geschehen sein. Was? das werden uns ja bald die Spezialberichte melden. Die katholische Zeitschrift: „Gott will es“ hat das bis jetzt vorliegende Telegramm, welches die auf Mungana Befehl erfolgte Ermordung des Führers der Protestanten meldet, sofort überseht: „Der Hauptführer der Protestanten ist zur Strafe wegen seiner Verräterei hingerichtet worden“ (276). Ob die Redaktion ein Spezialtelegramm erhalten, weiß ich nicht; vorläufig vermute ich, daß sie frei, sehr frei überseht hat. „Sicher ist,“ schließt sie ihren Bericht, „daß die englischen Missionare wieder einmal jene Politik und Toleranz getrieben haben, für welche sie so bekannt

und des Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen Graf Stolberg die 6. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft von dem Präsidenten der Gesellschaft für 1891/92, dem Obermarschall Graf zu Eulenburg-Prassen, feierlich eröffnet. Wenn auch die Ausstellung eine allgemeine deutsche ist und dieser Charakter in einzelnen Teilen sehr deutlich hervortritt, so giebt sie doch vor allem ein Bild von deutschen Nordosten und in erster Linie ein umfassendes Bild der vorzüglichen Pferdezucht der Provinz Ostpreußen. Von den ausgestellten 399 Pferden sind nur 11 nicht aus Ostpreußen. Von 810 Stück Hindvieh kommen 57 auf die Gebirgs- und Höhenschläge und 743 auf die Niederungsschläge. Simmenthaler sind durch 48, Schweizer Braunvieh durch 9, die Holländer und Ostfriesen durch 474, der Westermarschschlag durch 22, die rotbraunen Schläge Schleswig-Holsteins durch 199, Angler durch 20 Stück vertreten. Von der Gesamtzahl der 450 Schafe entfallen 247 auf Merinowollschafe und 203 auf Fleischschafe. Von den 242 Schweinen gehören fast die Hälfte zu den weißen großen Schweinen im englischen Typus. Auch die Geflügelausstellung, insbesondere aber die Geräteausstellung stehen an Reichhaltigkeit den früheren Ausstellungen nicht nach. Aus der Abteilung „Erzeugnisse und Hilfsmittel“ sei einer würt. Ausstellung erwähnt, der Gemüse- und Früchte-Trocknerei Notwend des Geh. Komm.-Rats Rüdtenhofer. Ausgestellt sind getrocknete Gemüse in 20 Sorten. Die Gemüse sind nach einem eigenen Verfahren, das eine besondere Dauerhaftigkeit dieser Produkte bedingt, getrocknet, haben keinerlei chemische Zusätze erhalten und sind für die Küche und den Schiffsbedarf besonders geeignet. Die Ausstellung ist von Landwirten aus allen Teilen Deutschlands außerordentlich zahlreich besucht. Die Leistungen ihres verdienten Landmanns, des Geh. Hofrats Eytz, der die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft ins Leben gerufen hat und leitet, finden auch bei dieser Ausstellung aufs neue ungeteilten Beifall und Anerkennung. Von den Besuchern aus Württemberg seien erwähnt: Reg.-Dir. Frhr. v. Du-Wachenborn und Reg.-Rat Clausenker. Die beiden Herren werden, wie wir hören, das Gestüt Trakehnen besuchen und den Rückweg über die Provinz Posen nehmen. Die genannten Herren werden sich dort aufhalten, um ihre dort angebotenen württemb. Landsleute zu besuchen, um persönlich Kenntnis zu nehmen von den Verhältnissen und der Lage der in der Provinz Posen angebotenen Kolonisten, und um an Ort und Stelle ein Urteil zu gewinnen, ob die Ansiedlung in Posen auf sog. Rentengütern mit gutem Gewissen ihren Landsleuten empfohlen werden könne.

Ganz seid. bedruckte Foulards Mt. 1.35 bis 7.25 p. M. — (ca. 450 versch. Disposit.) versch. roben- und stückweise porto- und zollfrei ins Haus G. Hennenberg, Seidenfabrikant (R. u. K. Hofliefer.), Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

sind und Kapitän Lugard scheint eine schwache Rolle gespielt zu haben.“ So? das ist „sicher“? Wir werden abwarten. Empfindend ist es, daß Leute, welche die politische Intrigue auf ihre Fahne geschrieben und die Intoleranz zum religiösen Grundsatze gemacht, diese selben Dinge anderen zum Vorwurfe zu machen, sich nicht entbehren. Wo Roma die Macht hat, scheint es vor keiner Gewaltunterdrückung zurück; ich erinnere beispielsweise nur an die neuesten himmelschreienden Vorgänge auf der Karolineninsel Ponape. Bei der antientlichen Stimmung, die unsere Kolonialpolitik in weiten Kreisen hervorgerufen, und die jeder römischen Verdächtigung der englischen Missionare nur zu willig ihr Ohr leiht, hat die ultramontane Intrigue um so leichteres Spiel, als das große Publikum über die Mission, die evangelische und erst recht die katholische, in einer kindlichen Unwissenheit sich befindet.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steuerkapital) der in ihrem Bestande veränderten Gebäude in der Gemeinde Schorndorf durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 84 Absatz 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 84 Schlusssatz, Art. 79 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang vom 25. Juni bis 14. Juli d. Js. zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein. Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages (Steuerkapitals) desselben das Recht der Beschwerde zu (Ges. Art. 79 Abs. 2). Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das K. Steuerkollegium für direkte Steuern zu richten und spätestens bis zum 14. Juli 1892 bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Verkümmnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich (Ges. Art. 61 Abs. 2 und Art. 79 Abs. 3). Den 27. Juni 1892. **Stadtschultheißenamt. Friz.**

Schorndorf. Die Pferdebesitzer der hies. Stadt werden bezüglich der Fortführung ihrer Pferde zu der am Dienstag den 5. Juli d. Js. in der Schulstraße dahier stattfindenden **Pferde-Vormusterung** auf den oberamtslichen Erlaß vom 17. ds. Mts., (Schornd. Anz. Nr. 72) hingewiesen. Den 21. Juni 1892. **Stadtschultheißenamt. Friz.**

Weiler. Die Gemeindepflegsche verkauft am **Freitag den 24. d. Mts., nachmittags 1 Uhr** 19 Stück fichtene Stämme mit 10 Fehmeter aus dem Gemeindegewald Wadelwie. Zusammenkunft auf dem Rathause. **Schultheiß Schnabel. Adelberg.**

Holz-Verkauf. Die Gemeindepflegsche verkauft am **Freitag den 24. Juni (Johannesfeiertag), vorm. von 9 Uhr an** gegen Baarzahlung im Wege öffentlichen Aufstreichs folgende Fahrnis zum Verkauf und zwar: 1 Laufschütz-Gewehr, Betten, etwas Küchengeräth, 1 zinkene Badwanne mit Ofen, Schreinwerk worunter 1 Sofa, 1 Kommode, einige Tische und Stühle, Kleiderkästen, 1 Weißzeugkasten, 1 Waschtisch, 1 Schreibpult, einige Bücherständer, 10 Fässer verschiedener Größe, etwas Feld- und Handgeschir, Fuhr- und Reitgeschir, worunter: 1 Chaise, 2 Schlitten, 1 schöne Schlittendecke, 3 Rollengeschirre, einige Pferdegeschirre, 1 neuer Vordattel, 3 ältere englische Sättel, 2 Meerrohrreitischen, 1 Leiterwagen, ca. 40 Ztr. Hafer, 1 kleineres Quantum Ales- und Wiefenheu, viele Baumstämme, Holzvorräte, 1 neue Brückenwage, ca. 2 Eimer Most, sowie noch viele andere hier nicht genannte Gegenstände. Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen. Den 17. Juni 1892. **Schultheiß Schurr. Huhlbronn.**

Fahrnis-Verkauf. Aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Oberförster Bleissing hier, kommt am **Freitag den 24. Juni (Johannesfeiertag), vorm. von 9 Uhr an** gegen Baarzahlung im Wege öffentlichen Aufstreichs folgende Fahrnis zum Verkauf und zwar: 1 Laufschütz-Gewehr, Betten, etwas Küchengeräth, 1 zinkene Badwanne mit Ofen, Schreinwerk worunter 1 Sofa, 1 Kommode, einige Tische und Stühle, Kleiderkästen, 1 Weißzeugkasten, 1 Waschtisch, 1 Schreibpult, einige Bücherständer, 10 Fässer verschiedener Größe, etwas Feld- und Handgeschir, Fuhr- und Reitgeschir, worunter: 1 Chaise, 2 Schlitten, 1 schöne Schlittendecke, 3 Rollengeschirre, einige Pferdegeschirre, 1 neuer Vordattel, 3 ältere englische Sättel, 2 Meerrohrreitischen, 1 Leiterwagen, ca. 40 Ztr. Hafer, 1 kleineres Quantum Ales- und Wiefenheu, viele Baumstämme, Holzvorräte, 1 neue Brückenwage, ca. 2 Eimer Most, sowie noch viele andere hier nicht genannte Gegenstände. Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen. Den 17. Juni 1892. **Schultheiß Schurr.**

Fahrnis-Verkauf. Am **Freitag den 24. Juni (Johannesfeiertag), von morgens 8 Uhr an** verkauft **G. Greiners Witwe** 2 gutgehaltene Kutwagen, 1 Gällensack, 1 Strohhuhl, 1 Krautstande, 1 Wackmühle, 2 Kleiderkästen, 1 Küchekasten, 2 Truhen, 1 Tisch und Stühle, sehr viele Klempfahle, Faß- und Wandgeschir und allerlei Hausat.

Lehr-Verträge hält vorrätig die **G. W. Mayer'sche Buchdruckerei.**

Bekanntmachungen.
Beutelsbach.
Gußstahl-Sensen mit Garantie,
Ausschusssensen, Sicheln,
Wetzsteine & Heugabeln,
empfehle in großer Auswahl, zu billigsten Preisen.
Julius Lohss.

Kupfervitriol,
garantiert rein,
Ammoniak,
vom spez. Gewicht 0,925 = 22° Beaumé, &
Kupfervitriolgipspulver
(Poudre Coignet)
empfehle
die **Gaupp'sche Apotheke.**

! Wichtigste Erfindung für die Küche!
Braunmehl fertiges Einbrennen.
Ohne jeden belästigenden Rauch und Geruch stellt man mit **Weber's Braunmehl** bei Geßparnis der Hälfte an Holz und Fett in kürzester Zeit ein fertiges Einbrennen her. — **!!! In nur 10 Minuten fertige Sauce und Suppe!!!** Braunmehl wird nur allein echt fabriziert von **Joh. M. Weber u. Co., München**, erste Münchener Braunmehl-Fabrik. N.B. Jedes unserer Pakete trägt ein Münchener Kind und unsere Unterschrift. Zu haben bei: **Johs. Veil, Schorndorf.**

Caroussel!
Mein Caroussel ist am Feiertag den 24. Juni von nachmittags 1 Uhr ab geöffnet und ladet zu fleißiger Benutzung ergebenst ein
Maier, Carousselbesitzer.

Zacherlin
ist das bestgerühmte Mittel gegen jederlei Insekten

Die Merkmale des stamenswert wirkenden Zacherlin sind:
1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.
In Schorndorf bei Herrn Chr. Bauer.
„Waiblingen“ „Georg Kaufmann.“
„Winnenden“ „Fritz Mayer.“
„Gäufermann.“

Gewerbeordnung
für das deutsche Reich
mit alphabetischem Sachregister à 80 S. ist zu haben in der
Buchhandlung der **G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 25. Juni 1892.

ersch. Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 90 Pf. durch die Post bezogen im
Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 10 Pf.
Aus dem Ausland vierteljährlich 1 M. 20 Pf.

Infektionskreis:
die Hälfte der Kosten
Ausgabe 1800. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Abonnements-Einladung.

Für das III. Quartal 1892 können auf den „Schorndorfer Anzeiger“ mit den wöchentlichen Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund sowohl bei den kgl. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlapppreis beträgt für die verehrlichen Stadtabonnenten, mit Austrägerlohn 95 S., für die durch die Post zu beziehenden Exemplare vierteljährlich 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S. Da die Abonnentenzahl des „Schorndorfer Anzeigers“ nahezu 2000 erreicht hat, so sind die Annoncen von zweifelloser Wirkung.

Amfliches.

Oberamt Schorndorf.
Die sämtlichen Polizeidiener des Bezirks haben am Montag den 27. d. Mts. nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen, was denselben von den Ortsvorstehern unterchristlich zu eröffnen ist.
Schorndorf, den 23. Juni 1892.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Dezamt Schorndorf.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche mit Erledigung des oberamtlichen Auftrags vom 12. d. M., betr. die Kommunalbesteuerung des Hausiergewerbetriebs, noch im Rückstande sind, werden hiemit an Erstattung des verlangten Berichts erinnert. (S. Schornd. Anz. Nr. 70).
Schorndorf den 22. Juni 1892.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Postliches, Sonntagfeier.

Die königliche Generaldirektion der Posten und Telegraphen hat auf den Antrag des kgl. Postamts dahier verfügt, daß mit Rücksicht auf die vom 1. Juli d. J. an stattfindende Einschränkung des Gewerbetriebs an Sonn- und Festtagen der Postschalterdienst vom 3. Juli an d. J. an den genannten Tagen von 5^{1/2} bis 7 Uhr nachmittags in Wegfall kommt. Demnach wird an Sonn- und Festtagen der Schalter nur noch von 11-12 Uhr vormittags zum Verkehr mit dem Publikum geöffnet sein.

Außerdem wird an diesen Tagen und von dem genannten Zeitpunkt ab auch in der täglich 6 mal stattfindenden Abholung der Stadtbriefkasten eine Einschränkung, in der Weise stattfinden, daß die Leerung während der Gottesdienste unterbleibt und nur noch 2 mal des Tages vorgenommen wird, nachmittags 12^{1/2} und nachts 9^{1/2}. In den Leerungszeiten der Briefkasten, in und vor dem Bahnhofgebäude tritt dagegen eine Aenderung nicht ein.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.
Stuttgart, 21. Juni. Das württembergische Telefonnetz wird in nächster Zeit eine weitere und fast unbedeutliche Ausdehnung erfahren. Es werden nämlich die Städte Gall

Schorndorf, Wilbad, Tübingen und Ravensburg an das allgemeine Telephonnetz angeschlossen.

Es ist nur das eine zu bedauern, daß seitens der Reichspostverwaltung so wenig Wohlwollen der Sache gewidmet wird. Für 3 Württembergischen Sprechdauern 1 Mark zu verlangen und neue Fernsprechkabeln nur gegen möglichst hohe Garantiesummen eröffnen wollen, heißt den Telephonverkehr künstlich unterbinden. Aber der Fortschritt der Zeit wird mächtiger sein als der Eigenwille des Herrn v. Stephan und wir wissen es, nicht nur dem württembergischen sondern auch dem bayerischen Verkehrsministerium zu Dank, daß sie unbekümmert um die Reichspostverwaltung, diesem mächtigen Kulturmittel der Neuzeit ein liebevolles Verständnis entgegenbringen und Herrn v. St. auf dessen Vorbeeren ruhig weiter schlummern lassen.

Stuttgart, 20. Juni. Die Königsparade der Garnisonen von Stuttgart und Ludwigsburg ist heute vormittag auf dem neuen Exerzierplatz bei Cannstatt bei prachtvollem Wetter glänzend verlaufen. Der zweimalige Vorbeimarsch fand in musterhafter, Ordnung statt, Generalleutnant Lindquist kommandiert. Der König, der zu Pferde in Generals-Uniform die Parade abnahm, sprach denselben seine volle Verehrung aus. Ein viel tausendköpfiges Publikum war anwesend. Nachmittags war Paradebühnen im Residenzschloß, wozu zahlreiche Einladungen an die Offiziere aller Grade, Sanitätsoffiziere und höhere Militärsbeamte ergangen waren. Hieraus lehrten Ihre Majestäten nach Marienwahl zurück.

Tübingen, 21. Juni. Gestern nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr entlud sich ein Gewitter das einen heftigen Wolkenbruch brachte, der in wenigen Minuten einige Straßen der untern Stadt unter Wasser setzte, so daß aus den Ställen das Vieh gerettet werden mußte. In der untern langen Gasse, der Frohrogasse und benachbarten Straßen warteten Kinder bis an die Knie im Wasser herum. Es ist als ein wahres Glück zu bezeichnen, daß der enorm heftige Regenguß so kurz währte.

Tübingen, 19. Juni. Der seit einigen Tagen vermisste Gerichtsvollzieher Trautwein wurde gestern in dem verschlossenen Pfandlokalort aufgefunden. Derselbe hatte sich erschossen. Unordentliche Geschäftsführung und zerstückte Vermögensverhältnisse sollen ihn zu dem Selbstmord geführt haben. Der Unglückliche hinterläßt eine Frau und sechs Kinder.

Badnang, 19. Juni. In dem benachbarten Feiningen ereignete sich dieser Tage ein schwerer Unglücksfall. Der 23jährige Sohn des Schultheißen Bäuerle wollte die Pferde eines dortigen Landwirts, welche er mit einem Wagen Dung Reifaus genommen hatten und in rasendem Lauf auf ihn zulamen, aufhalten. Dabei kam er aber zu Fall, wurde überfahren und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er zwei Tage darauf denselben erlag.

Künzelsau. Großes Aufsehen erregte hier die Durchsuchung bei einem Bierbrauer nach gesundheitsgefährlichen Surrogaten. Es wurden bei demselben eine nicht unbedeutende Menge Saccharin und Salicylsäure, welche er zur Vorbereitung verwendete, vorgefunden. Von seinem sämtlichen Biervorrat wurden Proben behufs der chemischen Untersuchung vom Gerichte entnommen. Der Bierbrauer heißt Freund, scheint aber gegen seine Nebenmenschen nicht besonders freundschaftlich gesinnt zu sein, denn sonst würde er keinen solchen Stoff brauen.

Berlin. Raubmörder Wegel, der im vorigen Jahre den Kaufmann Hirschfeld aus Spandau ermordete, wurde am Dienstag Morgen 6 Uhr unter Ausschluß der Öffentlichkeit hingerichtet.

Potsdam, 21. Juni. Im Lustgarten fand heute vormittag um 10 Uhr vor dem König von Italien eine Parade der Potsdamer Garnison statt. Die Kaiserin und die Königin von Italien sahen von den Fenstern des Stadtschlosses der Parade zu. Eine zahlreiche Menschenmenge begrüßte das Kaiserpaar und dessen erlauchte Gäste enthusiastisch. Kommandiert wurde die Parade vom Kommandeur der 1. Garde-Infanterie-Division, Generalleutnant v. Holleben. Die Musik spielte beim Präsentieren der Truppen den italienischen Königsmarsch. Die Truppen defilierten zweimal. Beim erstenmal setzte sich der Kaiser an die Spitze der Regimenter und führte die Parade dem König vor, beim zweiten Vorbeimarsch führte er das Regiment der Gardes du Corps. An der Seite des Kaisers ritt Prinz Albrecht, die andern Prinzen standen in der Parade bei ihren Regimenten, unter ihnen auch der Kronprinz, den König Humbert besonders begrüßte. Der Kaiser trug die Uniform der Gardes du Corps mit schwarzem Kragen, der König die Uniform seines preussischen Infanterieregiments Nr. 13. Nach der Parade begaben der Kaiser

Grünbach.
Früh eingetroffen
gutes Brotmehl,
sowie auch alle übrigen Sorten zu den billigsten Preisen empfiehlt
Karl Zeyher, Bäcker.

Dankagung.
Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein, seitheriges Geschäft an **Hrn. Ernst Krauter** übertragen habe und, spreche hiemit für das mir seither in so reichem Maße geschenkte Vertrauen meinen innigsten Dank aus, und bitte, solches auch meinem Nachfolger übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Joh. Künzler, Oelmüller.

Hochachtungsvoll
Empfehlung.
Bezugnehmend auf Obiges, erlaube ich mir einer werten Kundschaft von Stadt und Land die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich das Geschäft von **Hrn. Künzler** käuflich erworben habe, es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werte Kundschaft nur solid und reell zu bedienen und sehe einem geneigten Zuspruch freundlich entgegen.
Hochachtungsvoll
E. Krauter.

Das
Grabsteingeschäft
von
GOTTLIEB KUNNLE
Schorndorf
empfehlen sein
reichhaltiges Lager in:
Grabmonumenten
aus Werkstein, Marmor, Syenit,
sowie weissen Tropfsteinen.
Musterzeichnungen und Photographien
stehen jederzeit bereitwilligst zu Diensten.
Solide & billige Ausführung wird zugesichert.

Abonnement pro Quartal
M. 1.80.
bei der Post ohne Zuschlag fest ins Haus geliefert.
Inhalt 3mal wöchentlich, meist 3 Unterhaltungsblätter.
In den Beilagen stets gebildetes und meistverbreitete Zeitung in Württemberg, Baden und Hohenzollern.
Probekblätter sehen kostenlos zur Verfügung.
Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ.
Schwarzwälder Wote
in Schorndorf a. Neckar.
Anlage 25,000.

Menescher-Ausbruch,
roter Ungarwein,
untersucht und begutachtet, sowie von ärztlichen Autoritäten für Bleichsüchtige und Blutarme besonders empfohlen, ist in 1, 1/2, und 1/4 Originalflaschen zu haben bei
Carl Schäfer, Conditor am Markt.

Auf **Martini** vermiete ich die **Beletage** meines Hauses in der Archibstraße. Ebenfalls auf 1. Juli 1 oder 2 **heißbare, möblierte Zimmer** im Parterre, und 1 **heißbares Zimmer** im Dachstock.
Frau Pauline Weinmann Witwe.

Den Heu- & Ohmdgrasertrag von 6 Viertel in dem Schablfischen Baumgut in der Heßalde wird am **24. Juni, mittags 1 Uhr** auf dem Platz verkauft.

Im Auftrage des Schäfer Währ. verkaufe ich das **Heugras** von 20 Mr. Schablfischen, 49 und 42 Mr. im Scheuerdöbel, 48 Mr. beim Galgenberg. **Zusammenkunft den 24. Juni, vorm. 11 Uhr** bei den Schablfischen **Rauppe.**

Ein in den Haushaltungsgeschäften erfahrener tüchtiger
Mädchen
wird auf **Margarete**, oder **Jakobi** in ein gutes Haus nach **Esslingen** gesucht. **Lohn 120-130 M** Anstundt, er, **G. Junginger, z. N.**

Ein **Mädchen** nicht unter 18 Jahren wird auf **Jakobi** gesucht. Näheres bei der **Redakt. ds. Blattes.**

Schorndorf.
1200 Mk.
hat gegen gefähliche Sicherheit bis **Jakobi** auszuleihen **Armenpflege, Strahlen.**

Die in Nr. 72 dieses Blattes ausgesprochenen
Kühe
kommen nächsten Freitag d. 24. Juni abends 5 Uhr im **Aufftrieb zum Verkauf**, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Ulrich Kleinhecht.

Tüchtige Roller
finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der **Cigarren-Fabrik Ulm.**

Ohlinger Soda-Wasser, Brause-Limonade
empfiehlt
Carl Schäfer, Conditor.

Alle Sorten
Hafnerwaren
kauft man viel billiger als bei Hausierern bei
Pauline Schanfer, neue Straße.

Asphalt,
Dachpappen, beste Qualität, Asphaltzähren, Isolirpappen, Isolirfaseln, Solcemeni, Dachblech, Carbofium f. Solkanstrich.
Richard Pfeiffer, Stuttgart.
Asphalt- & Theerprodukten-Fabrik

Nächsten **Montag den 27. d. Mts.**, morgens 8^{1/2} Uhr wird im **Gut in Manolmeiler** das **Heugras** von 3 Parzellen von ca. 35 a im Wege der Zwangsversteigerung, gegen Barzahlung verkauft. **Gerichtsvollzieher, Moser.**

Heugras
6 Btrl. im **Ramsbach** verkauft. **Knaak, Wte.**

Heugras
von einigen Wiesen verkauft. **F. Ernst.**

Von 1 Morgen Wiese in der **Krebe** hat das
Heugras
zu verkaufen. **Christ. Guf, Küfer.**

Heugras
von 9 Viertel Wiesen an der **Schorndorferstr. 2^{1/2} Viertel** im **Krebe** und **1/2 Morgen Baumgut** im **Ottienberg** hat zu verkaufen.
Marie Rauppe.

Winterebach.
Ein größeres Quantum
Heu & Stroh
hat zu verkaufen
J. F. Müller, Rotgerber.

Heugras
hat zu verkaufen
Sammer.

schönes
Heugras
hat zu verkaufen.
D. Lauer.

Das Heugras
von 2^{1/2} Btrl. verkauft
Witwe Klingenstein.

Schönes Heugras
von 9 Viertel im **Ramsbach** und 1 Morgen auf der **Au** hat zu verkaufen
W. Obermüller.

Das Heu & Ohmdgras
von 1^{1/2} Baumwiesen in der neuen **Göppinger Staige** hat zu verkaufen
Scharpf, bei Wegg, Schaal.

Gut beschaffene
Teppichsäcker
circa 1000 Str. haltend, giebt ab per Stück **M. 8.**
Friedrich Bühler, Seifensieder.

Ein ordentliches
Mädchen
sucht, wegen Krankheit der bisherigen, sofort oder aus Ziel.
Lauppe Metzger.

Auf den 1. Juli wird ein ordentliches
Laufmädchen
gesucht, wömmöglich nicht unter 15 Jahren. Zu erfragen bei der **Redaktion.**
Am **Johannis Feiertag** mittags 12 Uhr wird im **Kreuz**, 1 starker neuer **Kuhwagen** und 2 neue **Handwägel** verkauft.